

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 36 (1989)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

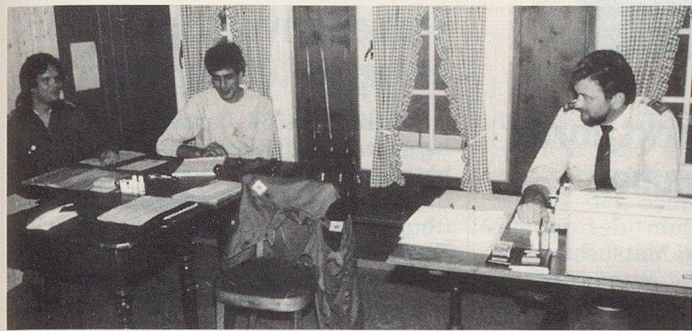
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

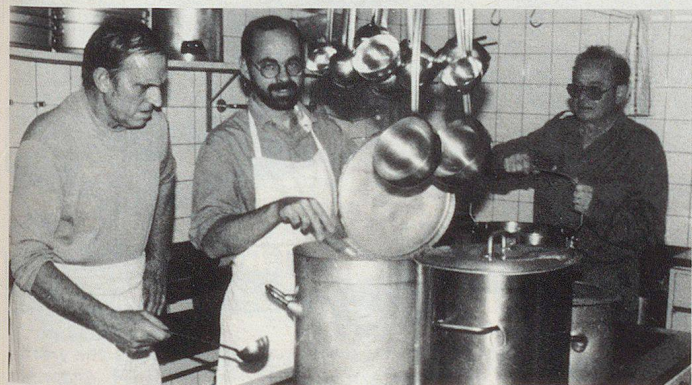
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kurt Sigenthaler mit seinen Mitarbeitern im Kompaniebüro «Tell».



Für die meisten Zivilschützer gab es ungewohnt harte Arbeit zu verrichten.



Die «Hobbyköche».

(Fotos: Franz Schuler)

mittlungs- und Transportdienst. Der Einsatz begann für das Kader jeweils am Montag. Am Dienstag rückte die Mannschaft an, und bereits am Mittag war Arbeitsbeginn. Der Arbeits-einsatz der Solothurner Zivilschützer sei vorbildlich gewesen, bestätigten die leitenden Funktionäre. Der ganze fünfwöchige Einsatz kostete rund 85 000 Franken. Ein kleiner Anteil davon ging zu Lasten der Gemeinde Unterschächen. Die täglichen Kosten pro Mann belief sich auf 40 Franken.

Besuch aus Solothurn

Am 14. September hatte das Einsatzteam grossen Be-

such. Rund 80 Ortschefs aus dem Kanton Solothurn, begleitet von ihrem kantonalen Zivilschutzchef, Urs Zeltner, inspizierten ihre Landsleute in Unterschächen. Ein wärschafter Kaffee wärmte die Ankömmlinge auf. Fridolin Maier, vollamtlicher Ortschef der Unterschächener Patengemeinde Grenchen, durfte zahlreiche Gäste willkommen heissen. Der Gemeinderat Unterschächen war durch Edy Imholz (Präsident), Josef Bissig und Karl Herger vertreten. Dabei war auch Gemeindeschreiber Alois Arnold. Von den Zivilschutzbehörden durfte er Urs Zeltner, Chef des Zivilschutzamtes Solothurn,

Arnold Bissig, Attinghausen, Chef des Zivilschutzamtes Uri, und Josef Muheim, Allmendbürger-ratspräsident, Koordinator der Gemeinde Unterschächen, willkommen heissen. Nach der Begrüssung hielt Fridolin Maier ein Referat über das Zustandekommen des Einsatzes in Unterschächen. Es mangelte an geeigneten Einsatzorten im Kanton Solothurn. Er habe jedoch etwas von der Grenchner Patengemeinde Unterschächen erfahren. Er glaubte, im Schächental etwas unternehmen zu können, und nahm Kontakt mit der Behörde auf. Die gut fundierte Planung fand auch bei den Solothurner Behörden Gefallen, und es konnte zur Tat geschritten werden. Es wurde ein genauer Einsatzplan ausgearbeitet. Mittels einer ausführlichen Dia-Bildschau wurden die Solothurner Ortschefs über den Einsatz ihrer Leute orientiert. Beim Mittagessen

im Hotel Posthaus Urigen hiess Gemeindepräsident Edy Imholz die Solothurner Gäste willkommen und dankte für den sinnvollen Einsatz. Ein besonderes Dankeschön richtete er an den Initianten des Unternehmens, Fridolin Maier, sowie an die Solothurner Behörden. Die Grüsse der Solothurner Behörden überbrachte Urs Zeltner. Nach dem Mittagessen besuchten die Solothurner Ortschefs gruppenweise die Einsatzstellen in «Ritzen», in Wannelen und in Nider Lammerbach. Ausnahmslos äusserten sich die Ortschefs beeindruckt und befriedigt über den Einsatz ihrer Zivilschutztruppe. Die Einsatztruppe war am Abend, nach ihrer einwöchigen Arbeit, zum verdienten Abschiedessen ins Hotel Alpina eingeladen worden, offeriert von der Gemeinde Unterschächen.

(Aus «Urner Wochenblatt»)

STÖCKLI

Trocken-Closett für Schutzräume

Mit BZS-Zulassung

Qualitäts-Produkt von Stöckli Netstal, mit mehr als 30jähriger Erfahrung in der Kunststoff-Verarbeitung.



Sortimente für 8, 15 und 30 Personen

STÖCKLI

A. & J. Stöckli AG, Plastik- und Metallwarenfabrik, 8754 Netstal

Telefon 058/61 25 25, Telefax 058/61 50 83

Verlangen Sie Unterlagen beim Hersteller.

Firma: _____

Zuständig: _____

Z. ZS 1/89

